

„Berliner Tageblatt“
Inhalt: Berlin, den 15. Juni 1894.
Preis: 1 Mark pro Quartal.



Abonnements-Preis
Auf das Berliner Tageblatt...
Preis: 1 Mark pro Quartal.

Berlin

Nummer 298. Berlin, Freitag, den 15. Juni 1894. XXIII. Jahrgang.

Die Steuerreform in Berlin.

In Berlin sind jetzt — man muß hinzufügen: endlich — die Arbeiten zur Reform des Kommunalsteuerverfahrens in Gang gekommen. Eine Subkommission hat zunächst die einschlägigen Fragen geprüft und dem Magistrat bestimmte Vorschläge unterbreitet, mit denen dieser sich nun eingehend beschäftigt hat.

Dem Gesamtplan der Reform kann man in seinen Hauptzügen zusammenfassen. Er will eine neue Gebäudesteuer einführen, die aus Magistrateinsteuern, Grundsteuer und Haussteuer besteht. Die Grundsteuer wird auf den Grundbesitz und die Haussteuer auf den Wert der Gebäude erhoben.

Während der Reformarbeiten wird die Steuerlast für die verschiedenen Klassen der Bevölkerung gleichmäßig verteilt werden. Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken.

Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken. Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken.

daß irgend ein Gewinn dabei herausbringt. Zunächst würde man eine Umfassende der Immobilien, wenn sie eine gewisse Grenze übersteigt, ebenso erträglich finden wie eine Umfassende der mobilen Werten, aber bestimmtlich wird ein Stempel auf den Verkauf von Immobilien schon festzusetzen sein in Höhe von einem Prozent des Wertes.

Die Grundsteuer wird auf den Grundbesitz und die Haussteuer auf den Wert der Gebäude erhoben. Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken.

Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken. Die Steuerreform wird die finanzielle Lage der Stadt verbessern und die Verwaltungskosten decken.

Die Teilung Marokkos.

Während die übrigen Mächte Europas mit mehr oder minder Eifer sich anschicken, bei der künftigen Aufteilung des Kaiserreichs Marokko ihren Anteil von der Beute zu nehmen, ist Deutschland in der marokkanischen Frage ein vollständig uninteressierter Zuschauer.

Zur Illustration der wirtschaftlichen und politischen Lage in Marokko und über die Aussichten der einzelnen europäischen Mächte auf die marokkanische Beute, erhalten wir von unserem Korrespondenten in Tanger einen Bericht, welcher zwar kurz vor dem Tode des Sultans abgegrenzt, nichtsdessenungeachtet für die Beurteilung der marokkanischen Frage von untergeordneter Bedeutung ist.

Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert. Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert.

Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert. Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert.

Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert. Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert.

Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert. Die diplomatischen Beziehungen Marokkos zu den europäischen Mächten sind durch die politischen Intrigen der hauptsächlich unterworfenen Länder, Frankreich und Spanien, sehr kompliziert.